

Hesse -

Hören Sie seine Äußerungen über und zu Musik, die er hörte, und verschiedene Vertonungen seiner Gedichte sowie Hesses unerhörte Ansichten über Musik!

Sie werden ein literarisch-musikalisches Portrait mit Texten, Gedichten, Klavier, Gesang von und zu Hermann Hesse hören!

„Der Musik ist eine Urkraft und ein tiefer Heilzauber eigen, mehr als jede andere Kunst vermag sie an die Stelle der Natur zu treten und sie zu ersetzen.“

- unerhört!

**Zu hören am 31.10.2006 im Kultur-
und Medienzentrum, Pulheim, 20 Uhr**

*Karten zu 10€ (7€) im Rathaus Pulheim, Kulturabteilung, Z. 15
02238-808116 Mo-Fr 8.30-12 Uhr, Do 14-18 Uhr*

Dieses Programm über Hermann Hesse beschreibt sein Verhältnis zur Musik: er verehrte sie, und nicht zuletzt inspirierte sie ihn zu seinen Gedichten.

Über Geschmack hat sich schon Hermann Hesse gestritten, und Hermann Hesses Haltung zur und seine Äußerungen über Musik wird und muss man heute etwas weiter sehen. Aber viele seiner Ansichten sind unserer Meinung nach objektiv richtig und logisch nachvollziehbar. Als aufmerksamer Beobachter des Zeitgeschehens mit der Entwicklung hin zu zwei Weltkriegen war es Hermann Hesse immer Pflicht, seine Mitmenschen zu kritischer Aufmerksamkeit und Bewusstheit zu ermahnen. Vielleicht geht es da dem ein oder anderen zu weit, dass er meinte, einen Bezug herstellen zu können zwischen Musik und Krieg, zwischen musikalischer Großveranstaltung und Blutvergießen. Aber gerade über das Medium Musik ist eine Manipulation der Menschen auf subtile Weise sehr gut möglich! Hermann Hesses Haltung, dass ein ausgebildeter Musikgeschmack zur Persönlichkeit eines Menschen, also zu dessen Erziehung, zwingend dazugehört, ist heute – einmal wieder – aktueller denn je und hat dadurch eine politische Brisanz. Man kommt an Hermann Hesse nicht vorbei, will man sich mit Kunst und Bildung auseinandersetzen.

„Das ist ja das Geheimnis der Musik, dass sie nur unsere Seele fordert, die aber ganz, sie fordert nicht Intelligenz und Bildung, sie stellt über alle Wissenschaften und Sprachen hinweg in vieldeutigen, aber im letzten Sinne immer selbstverständlichen Gestaltungen stets nur die Seele des Menschen dar.“



Daniela Bosenius und Elisabeth Rieger, Texte, Gedichte und Musik